Jens Bericht über seine Erlebnisse bei der 7. Rostocker Marathon-Nacht am 01.08.2009

Nachdem der Ummeldeversuch von Peter L. auf mich abgelehnt wurde, habe ich mich am Sonnabend kurzentschlossen trotzdem auf den Weg gemacht. Auch vor Ort habe ich noch mal nachgefragt, ob und warum die Ummeldung nicht möglich ist: "wird nicht angeboten, machen wir nicht" (Achtung für die nächsten Jahre!!). Die Anmeldung von Peter ist verfallen und ich musste mich neu anmelden (So hatte man logischerweise 2x das Startgeld - so gehts natürlich auch aus Sicht des Veranstalters - Service ist aber anders).

Vor Ort war bereits am frühen Nachmittag ne Menge Trubel. Ich konnte noch unmittelbar beim neuen Markt parken. Als gegen 17:30 dann Jürgen Blümel kam, musste dieser dann weit draußen parken - alles ab Einfahrt Verbindungsweg bereits gesperrt. Getroffen hab ich auch Claudia Zech als Teilnehmerin.

Nach einer gemütlichen Dampferfahrt Richtung Start am Warnowtunnel (Die ganze Strecke mußten/wollten/sollten wir dann zurück laufen!!), kamen wir gegen 19:00 im Startbereich an. Hier liefen dann schon die anderen Wettbewerbe wie Marathon, Run&Skate, Rollis usw. usw.

Kleine Anekdote am Rande: In der Aufwärmphase lief ich ein kleines Stück auf der Marathonstrecke: Beim Annähern an eine Kreuzung sprang plötzlich ein Polizist auf die Straße und sperrte erstmal alles ab. Bis ich merkte, dass dies nur für mich war, konnte ich die Sache nicht mehr aufklären und überquerte die Kreuzung; kurze Zeit später das gleich Spiel beim Rückweg.

Pünktlich um 20:00 Uhr fiel der Startschuss, zugegebener Maßen aus einem sehr schmalen Startbereich. Dann gleich ab in den Warnowtunnel und erstmal bergab (und dann das gleiche wieder bergauf), nach einer Runde im IGA-Park wieder zurück durch den Tunnel. Immer in der Nähe des Wassers ging es dann über verschiedenste Beläge (Asphalt, Kopfsteinpflaster, Kleinstpflaster, 1m breite Schleichwege und Sandwege) zurück Richtung Petridamm. Nnach einer für mich endlosen Schleife im Hafenbereich, noch ein "kleiner" Anstieg zum Zentrum und über die Schleife auf den Langen Straße dann ins Ziel.

An der Strecke immer wieder begeisterte Zuschauer, aber auch ruhige Abschnitte. Mein Highlight: Der Zielbereich ab dem letzten Anstieg: Ein Spalier der Begeisterung, Trubel Jubel Heiterkeit. Super Stimmung.

Insgesamt aber ein gefühlt schwerer Halbmarathon, Ursache evt. auch die vielen Grillpartys in der letzten Woche und besonders die am Freitag ;-)). Aber das absolute Minimalziel wurde erreicht: unter 2 h.

Erwähnen möchte ich auch zwei weitere "Teilnehmer" unser Laufgruppe: Frank und Grit waren als Sanitöter äh -täter vor Ort. Vor dem Start noch sehr gelockert, nach der Zielankunft doch im Stress - Hab euch beobachtet.

PS: Nach den Ziel nie wieder so viel auf einmal trinken und noch Melone und Banane und Riegel und und und essen. Hab ich dann unterwegs auf einem Parkplatz gelassen :-)), danach ging’s mir dann besser.